

Antwort zur Anfrage

Nr. AF/0085/2015

Beratung im **Stadtrat** am **24.07.2015**, TOP öffentliche Sitzung

Betreff: Anfrage der CDU-Ratsfraktion: ID-Sicherheitssystem der Bundesdruckerei

Antwort:

Die Verwaltung (Amt 10/ Haupt- und Personalamt in Absprache mit Amt 12/ Bürgeramt) beantwortet die Anfrage wie folgt:

1. Hatte die Verwaltung der Stadt Koblenz beim Deutschen Städtetag Gelegenheit, die herausragenden Vorteile und die Anwendbarkeit des von der Bundesdruckerei Berlin GmbH beim Deutschen Städtetag 2015 in Dresden vorgestellten ID-Sicherheitssystems für unsere Stadt vor Ort hinsichtlich Eignung zu testen und zu bewerten?

Herr Oberbürgermeister hatte beim Deutschen Städtetag selbst die Gelegenheit, sich am Stand der Bundesdruckerei zu informieren und um ein Angebot gebeten, dass der Verwaltung vorliegt. Darüber hinaus ist das System dem Amt 12/ Bürgeramt näher bekannt. Im Rahmen der Amtsleitersitzung der rheinland-pfälzischen Bürgerämter am 17. September 2014 in Worms wurde das System kurz vorgestellt.

Neben den auf der Hand liegenden Vorteilen eines ID-Sicherheitssystems (insb. der Vorbeugung von Sozialbetrug auf der Grundlage von Scheinanmeldungen) müssen die organisatorischen und technischen Kriterien für die Einführung eines solchen Systems im Detail bewertet werden:

Durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer und das bevorstehende Inkrafttreten des Bundesmeldegesetzes kommt es im Bürgeramt zu einer quantitativen und qualitativen Mehrbelastung im Massenverfahren „Anmeldungen“. Schon jetzt sind die durchschnittlichen Wartezeiten für die Kunden merklich gestiegen. Die zusätzliche Überprüfung der Pass- und Ausweisdokumente könnte nicht vor dem Kunden erfolgen und müsste BackOffice durchgeführt werden. Dies würde den ohnehin schon hohen Aufwand im Anmeldeprozess zusätzlich deutlich erhöhen. Nicht zuletzt muss auch das unberechenbare Kundenverhalten im Falle einer Ausweissicherstellung (Mitarbeiterschutz, Störung des Betriebsablaufs) bewertet werden.

Eine detaillierte Abwägung der Vor- und Nachteile soll erst nach Festigung der sich ändernden Betriebsabläufe durch das Bundesmeldegesetz erfolgen. In der Zwischenzeit erfolgt ein Erfahrungsaustausch mit dem Bürgeramt Trier. Dort wird das System seit Mai 2014 eingesetzt; bislang konnten 10 Dokumente als falsch identifiziert werden.

Neben der Überprüfung von Identitätsdokumenten im Bürgeramt käme eine Nutzung auch in anderen publikumsintensiven Ämtern der Verwaltung (z. B. Ausländerbehörde, Kfz-Zulassungsstelle, Standesamt, Sozialamt) grundsätzlich in Frage. Da sich die örtliche Zuständigkeit der Stadtverwaltung Koblenz (z.B. für Sozialleistungen) in der Regel auf der melderechtlichen Anmeldung begründet, kommt vor Allem das Bürgeramt als erste Anlauf- und Prüfstelle für Identitätsdokumente als Pilotamt in Frage.

Der monatliche Mietpreis der Geräte in Höhe von 200,00 €/Gerät ist im Haushalt 2015 und 2016 bislang nicht veranschlagt.

2. Ist von der Verwaltung eine unverbindliche Präsentation durch die Bundesdruckerei für Verwaltung und Rat geplant?

Bislang ist kein konkreter Präsentationstermin geplant.

3. Liegen der Verwaltung ausführliche Informationsbroschüren zu diesen ID-Sicherheitssystemen vor?

Durch die tägliche Zusammenarbeit im Rahmen der Pass- und Personalausweisherstellung steht das Bürgeramt im ständigen Austausch mit der Bundesdruckerei. Diese informiert fortlaufend über das angebotene Portfolio; alle von dort bereitgestellten Informationen sind über das Serviceportal der Bundesdruckerei durch das Bürgeramt abrufbar.